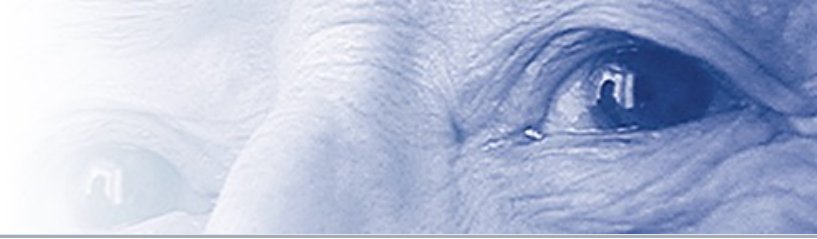


Bildungs- und Lernbedürfnisse im Alter

Bericht zur nationalen Befragungsstudie in der Schweiz

08.09.2021

Dr. Alexander Seifert



Ziele

- Ziel der Befragung war es, die Bildungsbedürfnisse von Personen ab 60 Jahren in der gesamten Schweiz zu ermitteln.
- Zwei Aspekte standen bei der repräsentativen Erhebung im Mittelpunkt: **Einerseits** sollten Informationen zu den Lernmotivationen, Lernformpräferenzen, Lernbedürfnissen und der Informationsbeschaffung dieser Personengruppe eingeholt, **andererseits** sollte ein Überblick über das Thema Digitalisierung im Alltag älterer Menschen bzw. die digitalen Bildungsangebote erlangt werden.



Fragestellungen

Die folgenden Forschungsfragen waren bei der Befragung leitend:

1. Welche Bildungsangebote nutzen die befragten Personen, wie bewerten sie diese Angebote und was ist ihnen dabei wichtig?
2. Welche Lernformen (Formate), Inhalte und Modalitäten werden dabei präferiert?
3. Welche Motive und Gründe werden für eine Bildungsbeteiligung angegeben?
4. Wie sehen die Einstellung zur Technik und konkrete Nutzung von technischen Alltagsgeräten bei den befragten Personen aus und inwieweit wünschen sie sich digitale Bildungsangebote?

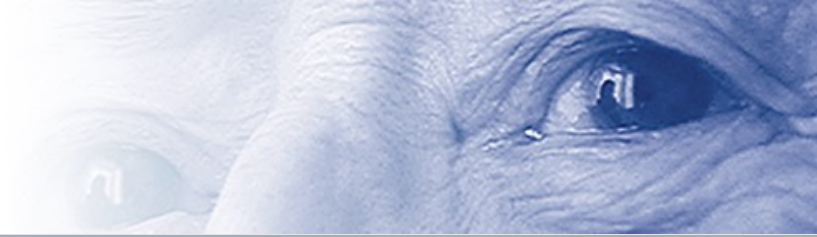
Befragung – Methode und Stichprobe

Bevölkerungsbefragung der Bevölkerung ab 60 Jahren (Schweizweit)

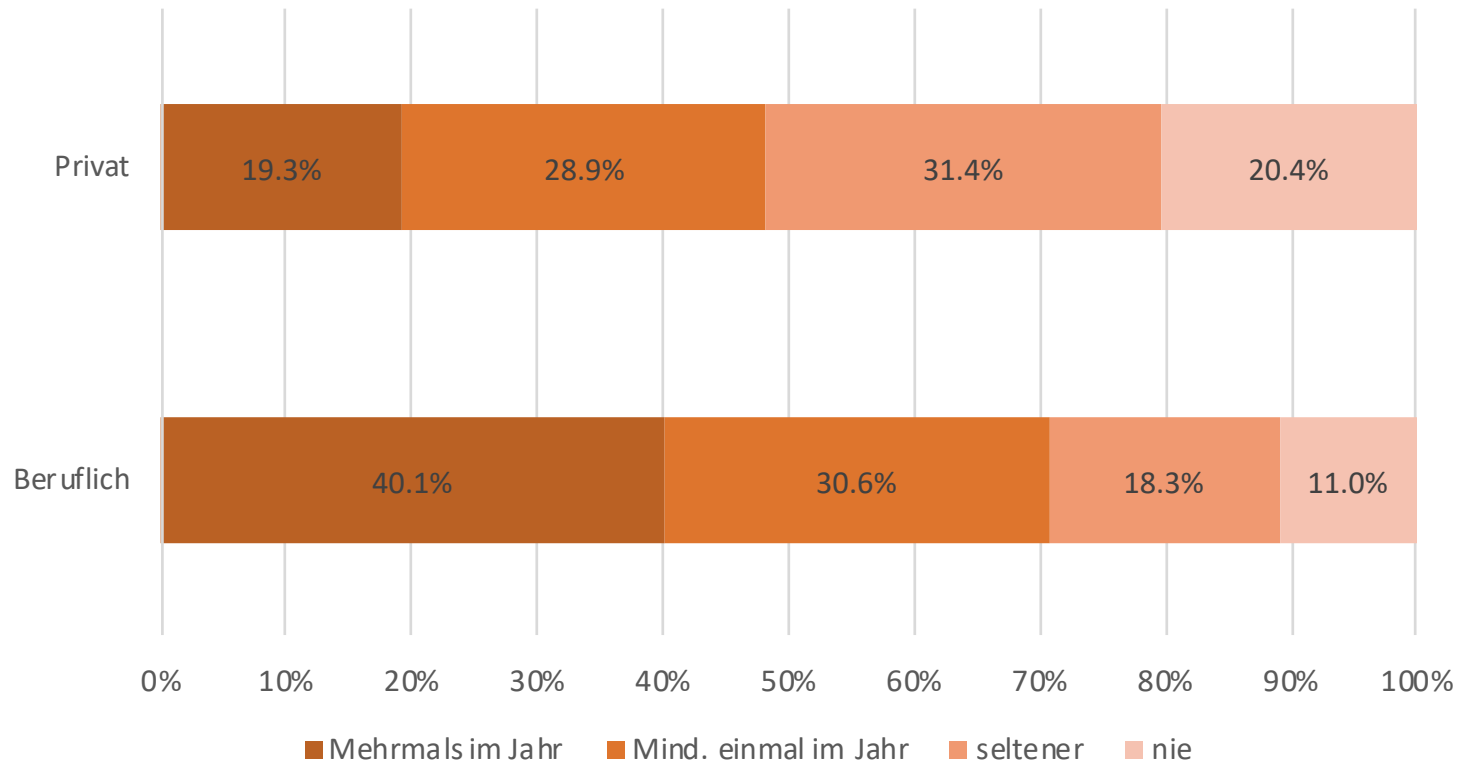
- Wahrscheinlichkeitsauswahl (ständige Wohnbevölkerung ab 60 Jahren)
- Onlinebefragung mit schriftlichen Ankündigungsschrieben und optionale postalische Befragung bei Haushalten ohne Internet oder explizitem Wunsch ($n = 168$)
- Fragebogen in deutsch, französisch und italienisch
- Response-Rate: 17.1%
- Ziel-Stichprobe: **N = 1004**

Tab. 1: Merkmale der Stichprobe

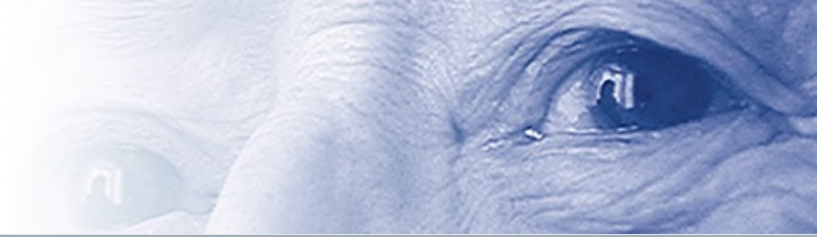
Kategorien		Anzahl	Prozente in Stichprobe
Stichprobe gesamt		1 004	100.0
Geschlecht	Mann	569	57.2
	Frau	426	42.8
	Keine Angabe	9	
Altersgruppen	60-64 Jahre	221	22.6
	65-69 Jahre	202	20.6
	70-74 Jahre	181	18.5
	75-79 Jahre	203	20.7
	80-84 Jahre	104	10.6
	85+	68	6.9
	Keine Angabe	25	
Sprachregion	Französisch	185	18.4
	Deutsch	648	64.5
	Italienisch	171	17.0
Haushaltsform	Privathaushalt	963	96.7
	Kollektivhaushalte	33	3.3
	Keine Angabe	8	
Bildung	Obligatorische Schule	110	11.1
	Sekundarstufe II (Berufsbildung)	322	32.6
	Sekundarstufe II (Allg. bildung)	48	4.9
	Tertiärstufe (höhere Berufsbild.)	315	31.9
	Tertiärstufe (Hochschulen)	192	19.5
	Keine Angabe	17	
Momentane Beschäftigung	Voll erwerbstätig	102	10.3
	Teilzeit erwerbstätig	120	12.1
	Nicht erwerbstätig/Auf Stellensuche	12	1.2
	Pensioniert (auch frühpensioniert)	754	76.3
	Keine Angabe	16	



Beteiligung an privater und/oder beruflicher Weiterbildung während des Erwerbslebens

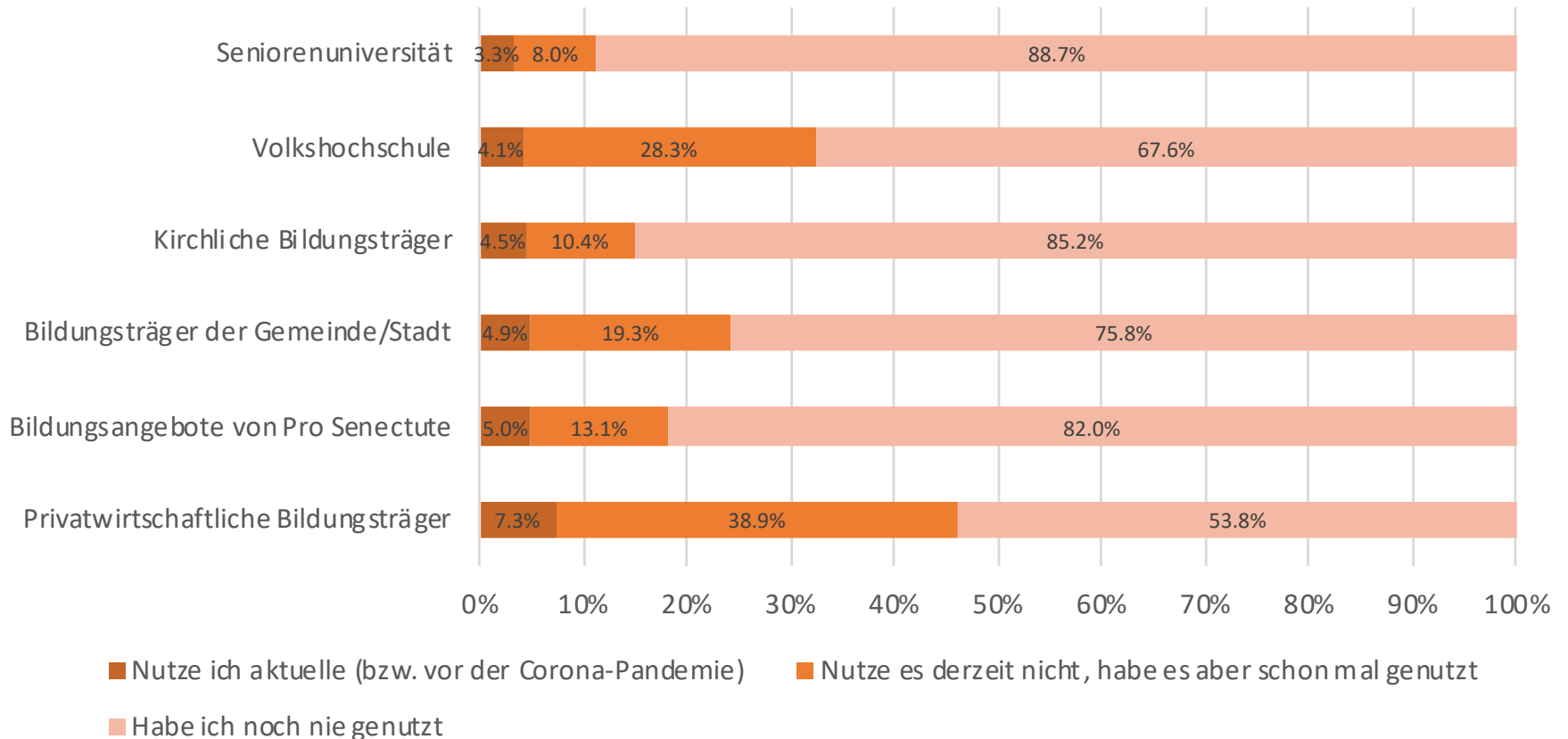


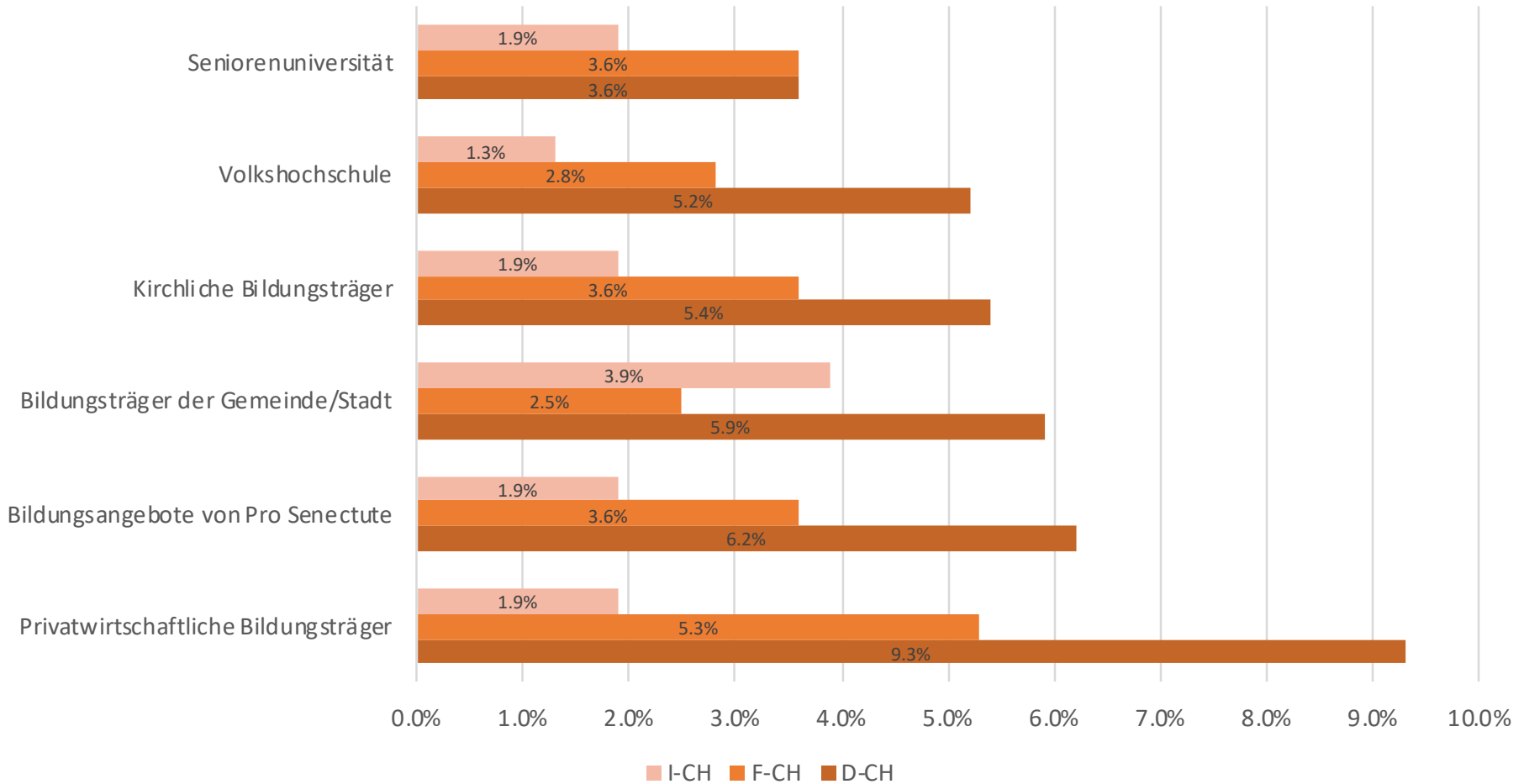
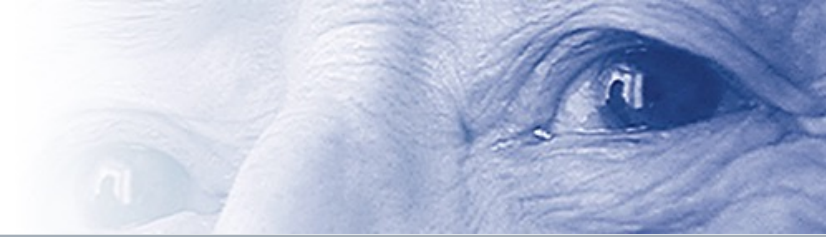
berufliche Weiterbildung (Mittelwert Männer: 3.08, Frauen: 2.88)
private Weiterbildung (Mittelwert Männer: 2.37, Frauen: 2.60).

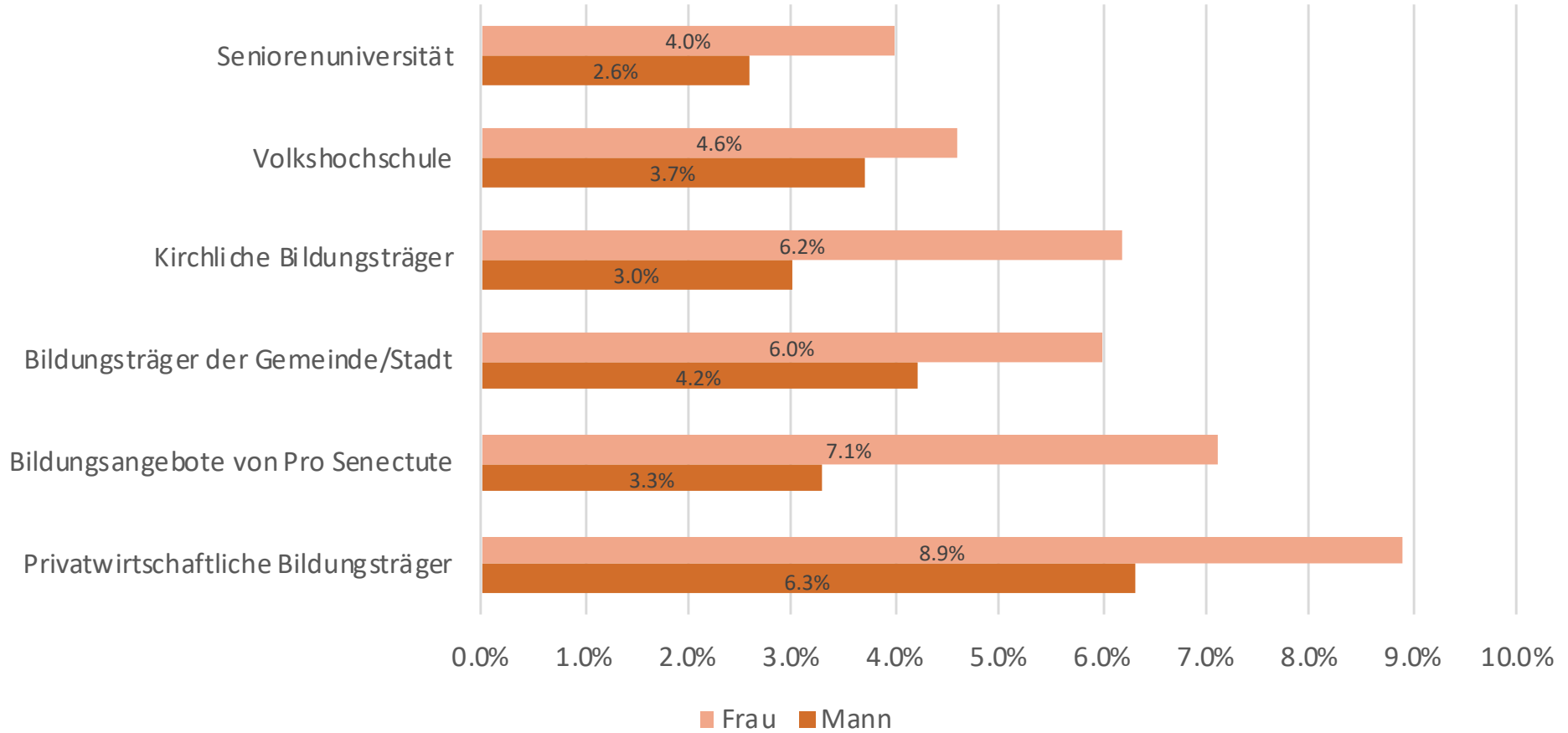
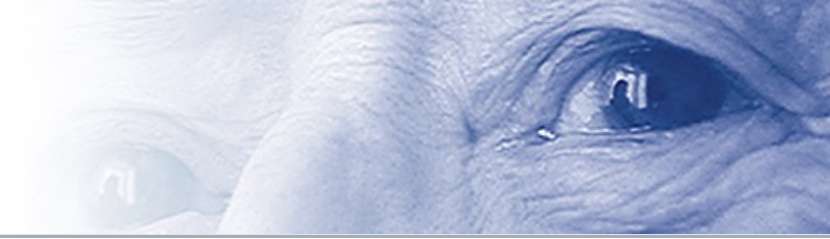


Aktuelle Nutzung von Bildungsangeboten

- Seniorenuniversität: 74.2 Jahre
- Volkshochschule: 71.8 Jahre
- Kirchliche Bildungsträger: 75.5 Jahre
- Bildungsangebote von Pro Senectute: 75.8 Jahre
- Privatwirtschaftliche Bildungsträger: 70.6 Jahre



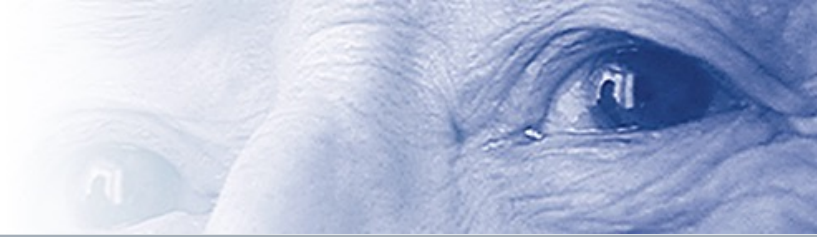




Bewertung der Bildungseinrichtungen

Tab. 3: Attraktivität der Bildungseinrichtungen

Bildungsträger	Anzahl (N = 1 004)	Nur aktuelle Nutzer*innen von Bildungsan- geboten (n=181)	Nur aktuelle und bisherige Nutzer*innen von Seniorenuniversi- täten (n=107)
Mittelwerte (Skala: 1 «gar nicht attraktiv» bis 5 «sehr attraktiv»)			
Seniorenuniversitäten	3.63	4.03	4.21
Volkshochschule	3.75	4.17	4.18
Bildungsangebote von Pro Senectute	3.56	3.86	4.03
Privatwirtschaftliche Bildungsträger	3.71	4.04	4.00
Kirchliche Bildungsträger	2.74	3.53	3.49
Bildungsträger der Gemeinde/Stadt	3.27	3.44	3.46



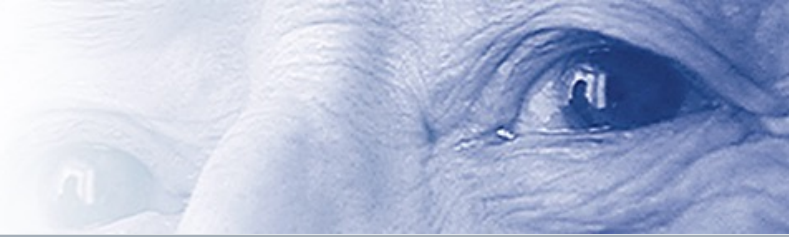
Tab. 5: Attraktivität von Lernformen

Lernformen (sortiert nach Mittelwerten «alle»)	Alle (N = 1 004)	Nur aktuelle Nutzer*innen von Bildungs- angeboten (n=181)	Nur aktuelle und bisherige Nutzer*innen von Senioren- universitäten (n=107)
<i>Mittelwerte (Skala: 1 «gar nicht attraktiv» bis 5 «sehr attraktiv»)</i>			
Exkursionen oder Besuch einer kulturellen Veranstaltung	4.03	4.24	4.34
Vorträge mit Diskussion	3.82	4.04	4.14
Selbststudium (Dinge sich selbst beibringen)	3.70	3.77	3.85
Vorträge ohne Diskussion	3.39	3.55	3.64
Kleingruppenarbeit	3.30	3.62	3.53
Aufgezeichnete Videos/ Audioaufnahmen von Vorträgen und Veranstaltungen (Webcast/ Podcast)	3.10	3.07	3.22
Projektarbeiten (z. B. gemeinsa- me Erarbeitung eines Projektes zu einem bestimmten Thema)	3.10	3.39	3.37
Partizipative Forschung (Beteili- gung an Forschungsprojekten)	2.92	3.03	3.36
Begleitende Foren zu Veran- staltungen und Diskussionsforen im Internet	2.81	2.88	3.25
Veranstaltungen als reine Onlineangebote wie Onlinekurs/Webinar	2.68	2.58	2.76

Tab. 6: Gründe für die Teilnahme an Bildungsangeboten

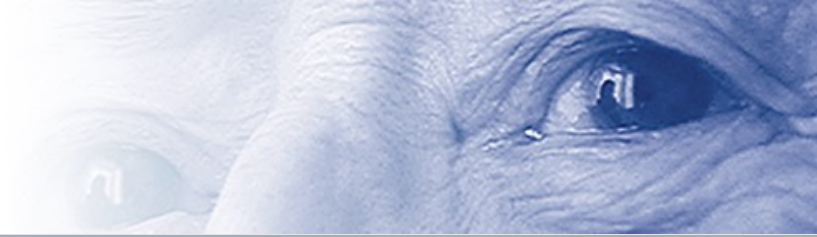
Gründe (sortiert nach Mittelwerten «alle»)	Alle (N = 1 004)	Nur aktuelle Nutzer*innen von Bildungs- angeboten (n=181)	Nur aktuelle und bisherige Nutzer*innen von Senioren- universitäten (n=107)
Ich nehme teil bzw. würde teilnehmen, ...	<i>Mittelwerte (Skala: 1 «trifft auf mich gar nicht zu» bis 5 «trifft auf mich voll zu»)</i>		
... weil ich mein Allgemeinwis- sen erweitern möchte.	3.94	4.31	4.35
... weil ich mich geistig fit halten möchte.	3.88	4.24	4.20
... weil ich Freude am Lernen habe.	3.74	4.16	4.14
... weil ich das Lernen als sinnvolle Freizeitbeschäftigung ansehe.	3.57	3.95	3.90
... weil ich es wichtig finde, bei aktuellen Themen mitreden zu können.	3.56	3.73	3.77
... weil mir das Gelernte in Zukunft nützlich sein wird.	3.18	3.40	3.30
... weil mir das Gelernte beim Bewältigen von Alltagsaufgaben hilft.	3.05	3.28	3.17
... weil ich auf der Suche nach neuer Inspiration/Anregung bin.	3.00	3.42	3.51
... weil ich über die Bildungsan- gebote interessante Leute kennenlerne.	2.86	3.18	3.21

... weil solche Angebote mich veranlassen, aus meiner gewohnten Umgebung zu gehen.	2.75	3.33	3.25
... weil ich mich durch das Lernen selbst verwirklichen möchte.	2.73	3.04	3.06
... weil ich mich beim Lernen jung fühle.	2.72	3.01	3.06
... weil ich mich für berufliche/ ehrenamtliche Tätigkeiten qualifizieren möchte.	2.36	2.45	2.34
... weil ich früher Versäumtes nachholen möchte.	2.32	2.66	2.51
... weil meine Freunde auch an den Bildungsangeboten teilnehmen.	2.10	2.25	2.29
... weil mein persönliches Umfeld von mir erwartet, dass ich mich weiterbilde.	1.95	1.94	2.09
... weil ich anderen zeigen will, dass ich in der Lage bin, erfolgreich zu lernen.	1.94	1.92	2.04
... weil ich im Vergleich mit Gleichaltrigen gut abschneiden möchte.	1.92	1.85	1.99



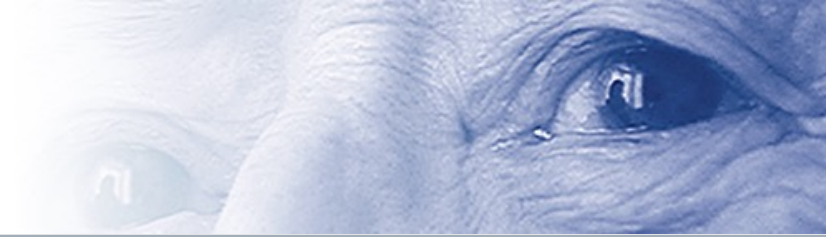
Tab. 7: Gründe für die Nichtteilnahme an Bildungsangeboten

Gründe für die Nichtteilnahme (sortiert nach Mittelwerten «Nichtnutzer*innen»)	Alle (N = 1 004)	Aktuelle Nutzer*innen von Bildungs- angeboten (n=181)	Aktuelle Nutzer*innen von Bildungs- angeboten (n=827)
Ich nutze sie nicht bzw. würde sie nicht nutzen, ...	<i>Mittelwerte (Skala: 1 «trifft auf mich gar nicht zu» bis 5 «trifft auf mich voll zu»)</i>		
... weil ich aktuell Angst vor einer Ansteckung (z. B. Corona) habe.	2.77	2.61	2.80
... weil ich keine Zeit dafür habe.	2.54	2.30	2.60
... weil ich kein Interesse habe.	2.46	2.17	2.52
... weil die Angebote zu teuer sind.	2.46	2.32	2.50
... weil der Anfahrtsweg zu weit oder zu mühsam ist.	2.40	2.23	2.44
... weil das Angebot zu hohe Anforderungen an mich stellt.	2.21	2.14	2.23
... weil mich das Niveau des Bildungsangebots zu wenig fordert.	2.03	2.03	2.03
... weil ich dort niemanden kenne.	1.92	1.70	1.97
... weil es mein aktueller Gesundheitszustand nicht zulässt.	1.88	1.75	1.91

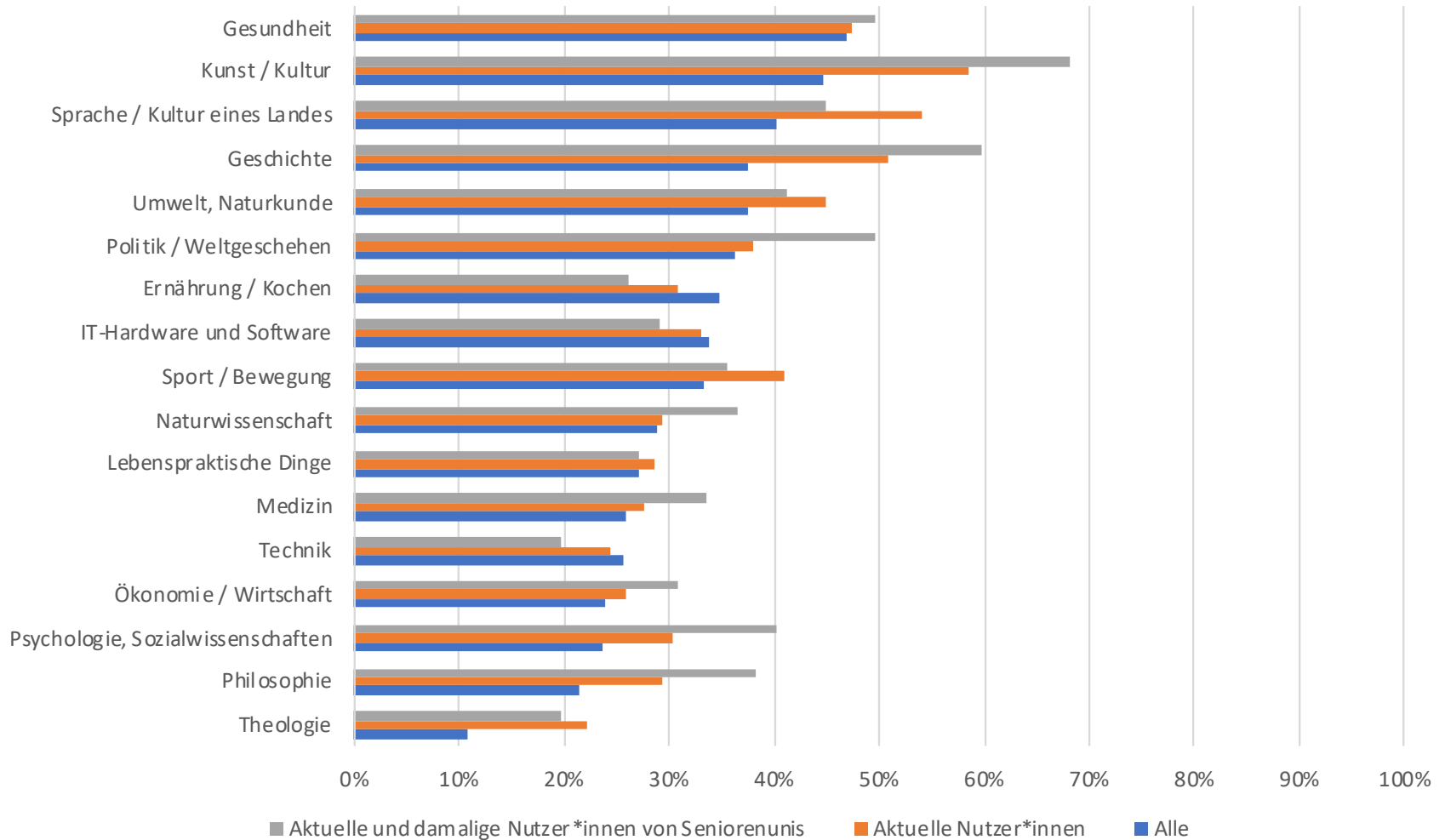


Tab. 8: Rahmenbedingungen für ein gutes Bildungsangebot

Bedingungen/Ausstattungen (sortiert nach Mittelwerten «alle»)	Alle (N = 1 004)	Aktuelle Nutzer*innen von Bildungs- angeboten (n=181)	Aktuelle und bisherige Nutzer*innen von Senioren- universitäten (n=107)
<i>Mittelwerte (Skala: 1 «trifft auf mich gar nicht zu» bis 5 «trifft auf mich voll zu»)</i>			
Themen, die angeboten werden	4.42	4.51	4.50
Fachliche Kompetenz der Dozierenden	4.29	4.40	4.47
Rhetorische Kompetenz der Dozierenden	4.00	4.06	4.17
Erreichbarkeit der Bildungseinrichtung	3.76	3.80	3.87
Zeit der Veranstaltungen (Wochentag/Uhrzeit)	3.61	3.48	3.69
Einbezug von gesellschaftsrelevanten Themen	3.59	3.83	4.03
Administrative Abläufe/Gesamtorganisation	3.55	3.55	3.70
Für mich bezahlbare Kosten für das Angebot	3.48	3.41	3.36
Einbezug der Hörer*innen bzw. Teilnehmenden	3.44	3.53	3.36
«Ruf» der Bildungseinrichtung	3.38	3.43	3.56
Häufigkeit der Veranstaltung	3.34	3.26	3.47
Ausstattung der Räumlichkeiten (Platzangebot, Sitzgelegenheiten, Licht, Raumakustik etc.)	3.30	3.33	3.54
Gute Webseite und Onlinepräsenz der Bildungseinrichtung	3.23	3.17	3.28
Zusätzliches Angebot wie Gastronomie und Cafeteria vor Ort	2.85	2.80	2.80
Dass das Angebot von Personen in meinem Alter besucht wird	2.75	2.71	2.84
Dass Freunde/Bekannte das Angebot auch nutzen	2.36	2.26	2.38
Barrierefreiheit der Räumlichkeiten (z. B. Rollstuhltauglichkeit)	2.31	2.11	2.42

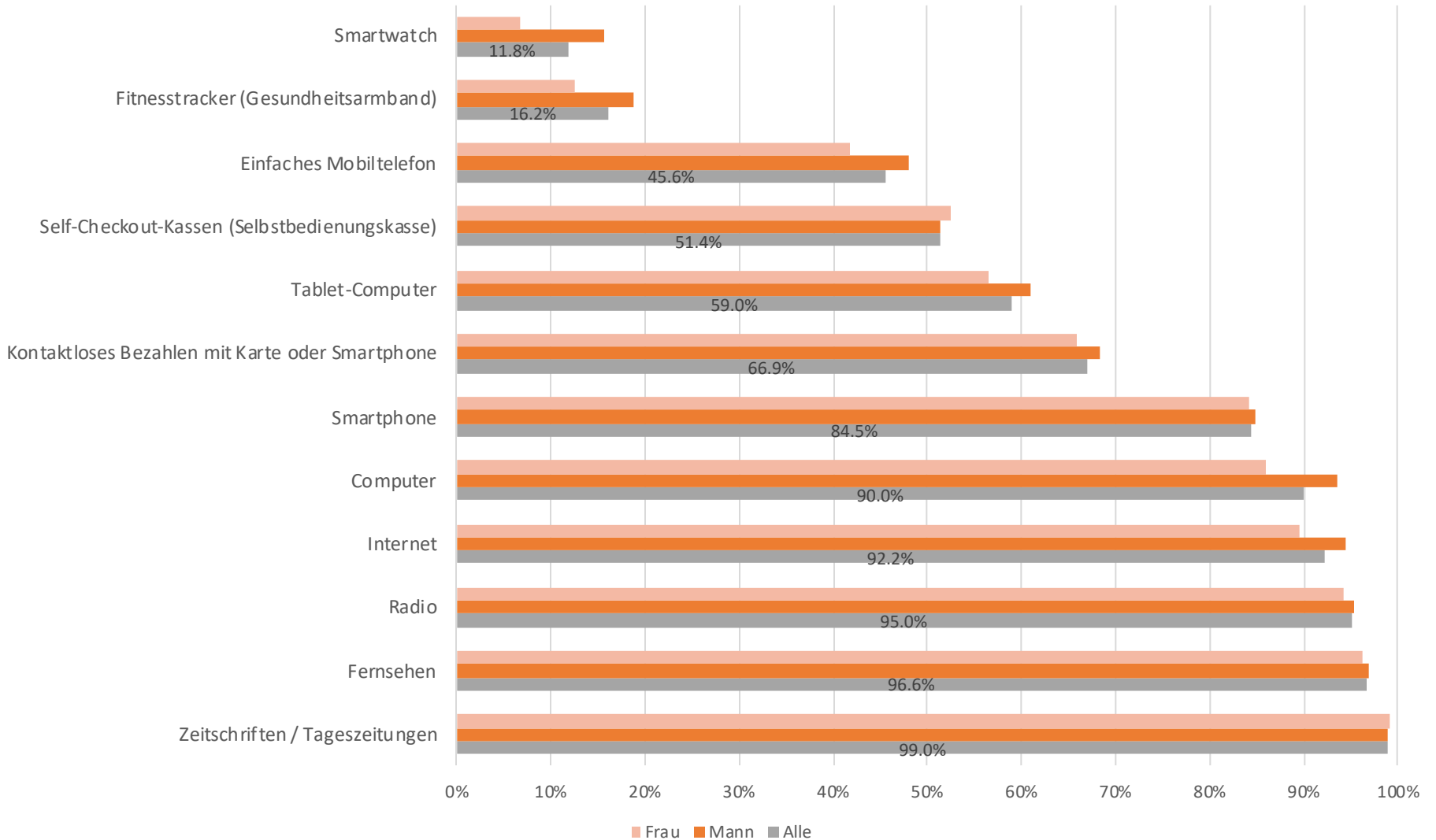


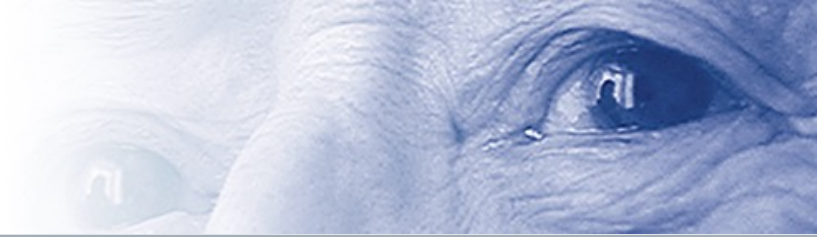
Präferierte Themen





Medien/Geräte-Nutzung



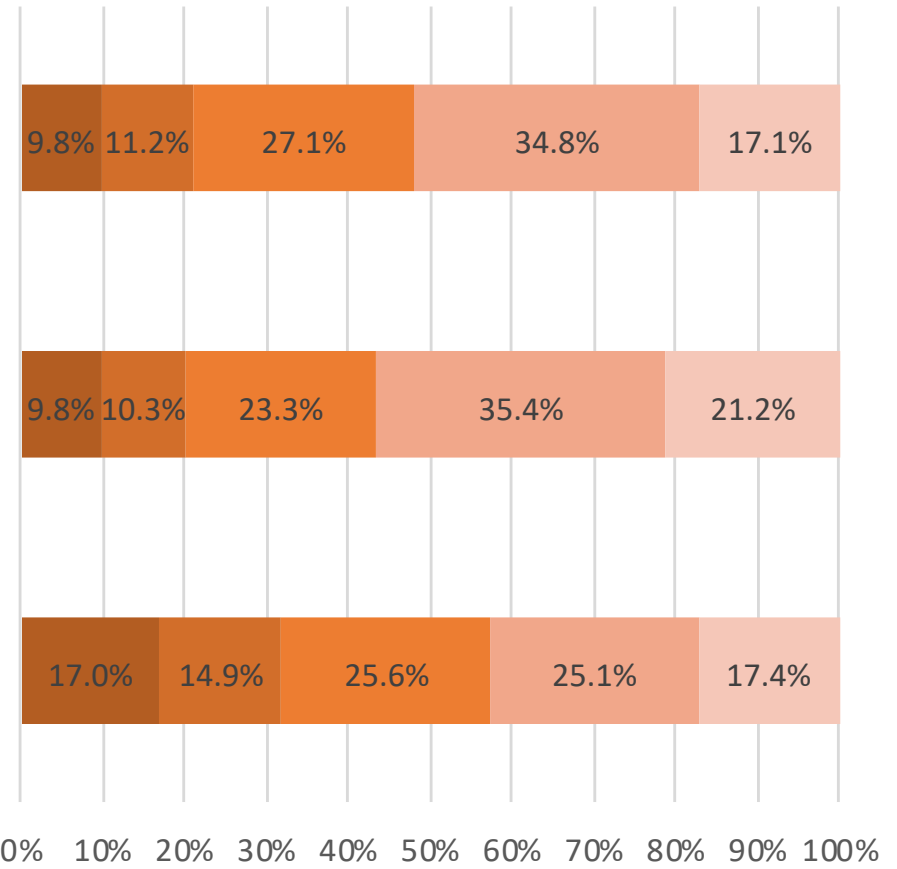


Nutzung von Bildungsangeboten während COVID-19

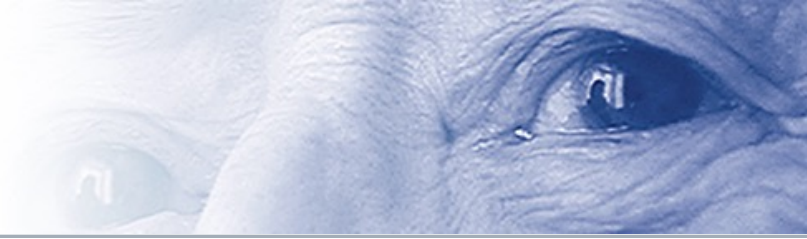
Mir wäre es wichtig, dass Bildungseinrichtungen auch Angebote schaffen, die mir helfen, mit den neuen technischen Dingen zurechtzukommen (z. B. Vorträge via Video am PC zu verfolgen).

Mir wäre es wichtig, dass Bildungseinrichtungen ihr Angebot während einer Pandemie auch elektronisch bereitstellen.

Seit Beginn der COVID-19 Pandemie habe ich das Internet häufiger genutzt als vorher.

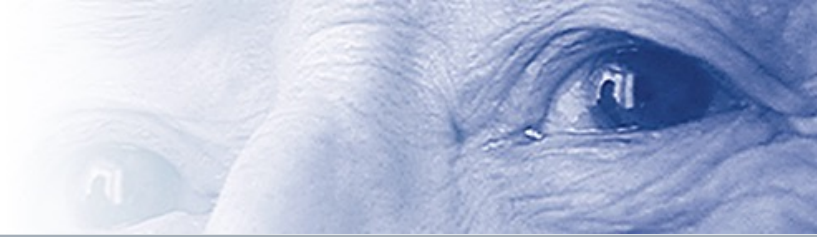


■ lehne ich völlig ab ■ lehne ich eher ab ■ teils/teils ■ stimme ich eher zu ■ stimme ich völlig zu



Fazit

- 18 % der befragten Personen ab 60 Jahren beteiligen sich derzeit aktiv an einem Bildungsangebot
- 107 Personen (11 % der Stichprobe) haben bereits Erfahrungen mit einer Seniorenuniversität gemacht oder nutzen diese aktuell.
- Die Befragung zeigte, dass es zwar viel Potenzial für Bildungsangebote für Personen ab 60 Jahren gibt, dass für die Wahrnehmung dieser jedoch bestimmte Rahmenbedingungen und Motive erfüllt sein müssen.
- Die Ergebnisse der Befragung liefern den Bildungseinrichtungen wichtige Impulse für eine allfällige Anpassung ihrer Angebote.
- Die Studie möchte dazu beitragen, die Diskussion um die Bildungsteilnahme im Nachberufsleben anzuregen, um im theoretischen Rahmen eines «lebenslangen Lernens» die Relevanz einer Teilnahme im höheren Erwachsenenleben für ein gesundes Alter(n) hervorzuheben.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Studie verfügbar unter: <https://www.uni-3.ch/de/>

www.zfg.uzh.ch

Alexander Seifert

alexander.seifert@uzh.ch

alexander-seifert.ch